

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesen Zeilen will ich mich von Euch/Ihnen verabschieden. Nach fast 21 Jahren als Leiter des Instituts für Jugendarbeit in Gauting werde ich am 1.7.2019 in Rente gehen.

Ein Rückblick auf diese Zeit, zu dem es in den letzten Monaten natürlich eine Fülle von Anlässen gegeben hat, führt mir sehr deutlich vor Augen, wie verantwortlich, vielgestaltig und faszinierend diese Aufgabe gewesen ist. Jugendarbeit vollzieht sich in der Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung, im Hineinwachsen und Verändern der Gesellschaft: Was hält die Gesellschaft zusammen? Wie schafft jedes einzelne Individuum die Herausforderung, sich zurecht zu finden und zu entwickeln in einer Gesellschaft, die sich scheinbar immer schneller dreht? Wie schaffen es die Fachkräfte in Jugendarbeit und Bildung, ihre Neugier aufrecht zu erhalten, sich immer wieder neu zu erfinden, stark genug zu sein immer wieder neue Beziehungen aufzubauen, sich Haltung und Motivation anzueignen für eine professionelle Rolle?

Ich wünsche mir sehr, dass unsere Angebote im Institut dafür eine Hilfe dargestellt haben und auch dass Sie sich in der Atmosphäre des Hauses wohl gefühlt haben.

Es haben in dieser Zeit wichtige Veränderungen in der Jugendarbeit und im Bildungsbereich stattgefunden, die sich auch in der Weiterentwicklung des Hauses wieder finden:

- Ein Qualifizierungsbedarf in grundständigen Ausbildungsgängen, der sich im Angebot des Bachelorstudiengangs und der berufsbegleitenden Erzieherausbildung abbildet
- Die Ausweitung der Angebote für bestimmte Zielgruppen der Jugendarbeit und die enge Abstimmung des Fortbildungsbedarfs
- Die Durchdringung des Alltags durch die digitalen Medien, 20 Jahre Medienpädagogik
- Die Weiterentwicklung der Arbeitsfeldqualifizierungen und Zusatzausbildungen in Richtung kompetenzorientierter Abschlüsse
- Das Institut sieht sich mehr denn je nicht als Solist, sondern als ein wichtiger Initiator, Netzwerker und Partner in der Jugendbildungs- und Weiterbildungslandschaft
- Intern wurden in dieser Zeit die Betriebsabläufe weitgehend digitalisiert und mit Hilfe eines Qualitätsmanagementsystems transparent und leistungsfähig gestaltet.

Sie alle haben zum Gelingen der Angebote und ihrer Weiterentwicklung beigetragen mit Ihren Ideen und Beiträgen, mit positiver Motivation, klugen Fragen, Gemeinschaftlichkeit – dafür möchte ich Ihnen ausdrücklich als Teilnehmende danken.

Ich bedanke mich bei allen Kursleiter_innen und allen Kooperationspartnern für die verantwortliche Übernahme von Aufgaben und die kompetente Weiterentwicklung der Angebote des Hauses.

Und schließlich möchte ich mich besonders bedanken bei allen Mitarbeiter_innen des Hauses, die in all diesen Jahren für „die Marke Gauting“ stehen und alle verantwortungsvoll, selbständig und engagiert ihre Arbeit getan haben. Das Institut ist nicht nur ein Haus und Gauting nicht nur ein Ort, sondern es ist eine Institution mit besonderer Atmosphäre.

Es ist eine Zeit gewesen mit unzähligen schönen Begegnungen, Freundschaften und Erlebnissen, interessanten Fragestellungen und überraschenden Einsichten – ein Geben und Nehmen im besten Sinne.

Dafür sage ich allen ein herzliches DANKE und wünsche mir, dass Sie dem Institut mit seinem neuen Leiter, Martin Holzner, in Zukunft die Treue halten.

Albert Fußmann, Mai 2019